

Gut informieren und immer überzeugen

Das sind beeindruckende Zahlen: In über 10000 Veranstaltungen, Diskussionen und Gesprächen wurde im Bezirk Neubrandenburg über die Planvorgaben für das nächste Jahr und die Kennziffern des Fünfjahrplanes debattiert. 185000 Werktätige beteiligten sich bis Ende August an dieser Aussprache. Von ihnen kamen 9500 Vorschläge, Hinweise und Anregungen. 6300 beziehen sich direkt auf Vorhaben, die 1982 zu lösen sind. Im Bezirk Potsdam machten 80 Prozent der Werktätigen von ihrem Mitspracherecht Gebrauch. 20000 Vorschläge brachten sie in die Diskussion ein. 1,5 Millionen Arbeiter und Genossenschaftsmitglieder waren es im Bördebezirk Magdeburg. 42 000mal wurden hier Gedanken und Anregungen als Vorschläge aufgenommen, die umgesetzt werden sollen für den Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft. Gewiß, dieses millionenfache Mitdenken um das Mehr, Besser und Billiger in der Arbeit kam nicht spontan. Es wurde herausgefordert von den Genossen, den Gewerkschaftsmitgliedern und den staatlichen Leitern. Allerorts hatten die Kommunisten in Mitgliederversammlungen ihren Standpunkt zu den kommenden Aufgaben und Zielen festgelegt. Sie waren durch die Parteileitungen informiert worden, um welche neuen Ansprüche es geht, was durch die Parteiorganisation zu tun ist, um die Aussprachen hierzu in den Arbeitskollektiven politisch fundiert und überzeugend zu führen, damit aus ihnen eben diese Fülle von Vor-

Schlägen, Hinweisen und Verpflichtungen entspringen konnte. Nein, das ist keine neue Art und Weise, wie Kommunisten einen massenhaften Prozeß, eine von Millionen getragene Aktion oder Initiative vorbereiten; es ist die Praxis des sozialistischen Alltags. Aber es bestätigt den hohen Wert zweier Erfahrungen in der Parteiarbeit.

Zum einen: Die Parteiorganisationen, die ihre Mitglieder und die Werktätigen konkret informieren, fördern bei ihnen das Verständnis für die zu lösenden Aufgaben und Probleme.

Zum anderen: Nur aus dem Wissen um die Dinge, ihre Zusammenhänge und Auswirkungen erwachsen bewußte Haltung und Tat.

Lenin sagte das so: „Die Bewußtheit der Massen ist es, die den Staat stark macht. Er ist dann stark, wenn die Massen alles wissen, über alles urteilen können und alles bewußt tun!“

Wenn die umfassende Information der Werktätigen voraussetzt, daß die Parteimitglieder gut informiert sind, wie ist das zu gewährleisten?

Dafür gibt es vielerlei Möglichkeiten, aber die wirksamste ist die Mitgliederversammlung. Hier werden die Parteibeschlüsse erläutert; sie legt nach gründlichen Diskussionen fest, was konkret vom Kollektiv der Kommunisten, von den einzelnen Genossen zu geschehen hat, damit sie erfüllt werden. Sie ist auch das Forum, auf dem über Dinge und Erscheinungen so gesprochen wird, wie sie sind und sich im eigenen

Wirkungsbereich zeigen. Dabei darf es keine Trennlinie zwischen den politischen Ereignissen, den ideologischen Problemen und den ökonomischen Aufgaben geben. Der enge Zusammenhang, der immer zwischen ihnen besteht, der muß durch das politische Gespräch, durch die umfassende Information jedem überzeugend bewußtgemacht werden.

Gerade durch die kollektive Beratung in der Parteiversammlung wird ein Informationsfluß in Gang gebracht, durch den der einzelne Genosse den notwendigen Einblick in die Aufgaben erhält, für deren Lösung er in seinem Kollektiv, bei seinem Kollegen am Arbeitsplatz nebenan politisch wirksam werden muß. Und vor der Mitgliederversammlung legt der Genosse dar, wie über sein Wirken der Kollege beeinflusst wurde, welche Fragen ihn bewegen, was notwendig sein wird, um feinfühlig, rasch und sorgfältig auf seine Vorschläge, Hinweise und Kritiken zu reagieren und Lösungen herbeizuführen.

Nur: Das bloße Registrieren von Anregungen, das bringt keinerlei Nutzen, fordert keinen heraus. Wenn mit dem Kollegen diskutiert wird, er seine Anliegen und Vorschläge vorbringt, dann muß er spüren: Mein Wort ist gefragt, mein Vorschlag ist gewünscht und nötig.

Den Menschen mit Achtung zu begegnen, sie zu verstehen und von ihnen verstanden zu werden, das ist ein bestimmendes Moment in der politischen Arbeit jedes Kommunisten. Es muß jeden Tag von ihm bedacht werden. So ist es Forderung der Partei, die sie an jedes ihrer Mitglieder stellt; nicht nur heute, sondern ständig und überall!

K. R.